



Kolsassberg, am 22. Mai 2019

KUNDMACHUNG

der Sitzung des Gemeinderates vom 15. Mai 2019

Vorsitzender: Bürgermeister Alfred Oberdanner
Anwesend: Gemeinderäte Rudi Egger, Dr. Walter Rabl, Daniel Parger, Josef Heubacher, Wilhelm Winkler, Martin Schmalzl, Martin Stöckl, Werner Eberl und Ersatzgemeinderat Siegfried Heubacher für den entschuldigtem Vbgm. MMag. Alois Gruber
Entschuldigt: Vbgm. MMag. Alois Gruber; ganz kurzfristig entschuldigt hat sich GR Ingrid Unterhofer – dafür konnte kein Ersatzgemeinderat mehr einberufen werden
Zu Punkt 1 anwesend: Kindergartenleiterin Frau Karin Lieb

TAGESORDNUNG

1. Besprechung und Beschlussfassung über die Öffnungszeiten und den Personalstand im Kindergarten Kolsassberg ab Herbst 2019
2. Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses über die durchgeführte Kassaprüfung 1. Quartal 2019 der Gemeinde Kolsassberg vom 09.05.2019
3. Besprechung über die vorliegenden Umwidmungsansuchen im Bereich einer Teilfläche der Grundparzelle 492/1 (Ausmaß rund 1.000 m²) und im Bereich einer Teilfläche der Grundparzelle 441/1 (Ausmaß rund 1.800 m²) von derzeit „Freiland“ in „Wohngebiet“, beide Grundparzellen in KG Kolsassberg, Eigentümer Herr Hubert Haim
4. Besprechung über das vorliegende Umwidmungsansuchen im östlichen Bereich der Grundparzelle 7/1, KG Kolsassberg (Ausmaß unbekannt) von derzeit „Freiland“ in „Wohngebiet“ für eine kleine Wohnanlage (6-8 Wohneinheiten) durch die Firma Lewo Immobilien GmbH, die im Auftrag der Grundstückseigentümerin, Frau Nathalie Geisler, ansucht
5. Bericht über den neuen Recyclinghof Weer und Umgebung und Besprechung, wie zukünftig die anfallenden Sperrmüllkosten (kostenpflichtig sind Sperrmüll, Altholz und Baurestmassen) zwischen der Gemeinde und den Bewohnern vom Kolsassberg abgerechnet werden sollen
6. Nachträgliche Beschlussfassung über die Erhöhung des einmaligen Investitionskostenanteiles der Gemeinde Kolsassberg beim neuen Recyclinghof Weer und Umgebung
7. Nachträgliche Beschlussfassung über die Anschaffung des k5-Müllmoduls von der Firma Kufgem – notwendig für die Abrechnungen der zukünftigen Sperrmüllanlieferungen (Anschaffungskosten € 1.356,60)
8. Nachträgliche Beschlussfassung über das Ansuchen von Herrn Klaus Heubacher um Anschluss seines Wohnhauses an die Gemeindewasserleitung
9. Bericht vom Obmann des Kindergartenausschusses
10. Information über die Gemeindewohnungen im alten Volksschulgebäude und Festlegung der Miet- und Betriebskostenvorschreibung der freistehenden Gemeindewohnung
11. Subventionsansuchen
12. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Der Bürgermeister begrüßt den Gemeinderat und stellt die Beschlussfähigkeit mit zehn Gemeinderäten fest. Vor Sitzungsbeginn beantragt der Bürgermeister einen weiteren Punkt auf die heutige Tagesordnung zu geben und zwar: Unterstützung der kürzlich durch die Gemeinde Fritzens im Nationalrat eingebrachten Petition „Stopp des Tanktourismus in der Gemeinde Fritzens“.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem Antrag des Bürgermeisters zu, diesen Punkt auf die heutige Tagesordnung zu geben.

1. Der Bürgermeister teilt mit, dass im kommenden Kindergartenjahr „nur“ 14 Kinder im Kindergarten Kolsassberg beginnen werden (diese sind zum Stichtag 31.08.2019 drei Jahre alt). Sogin kommt nur eine Kindergartengruppe zustande. Daher schlägt der Bürgermeister vor, den befristeten Dienstvertrag von Frau Sonja Stock (befristet bis 05.07.2019) nicht zu verlängern. Frau Sonja Stock weiß dies laut Bürgermeister schon seit einigen Monaten.

Aufgrund der jetzigen Situation im Ausweichquartier „Hoferstubb“ schlägt jedoch der Bürgermeister und die Kindergartenleiterin vor, dass wir trotz nur einer Kindergartengruppe ab Herbst 2019 die zweite Assistenzkraft, Frau Daniela Wildauer weiterhin beschäftigen sollten. Vom Herbst 2019 bis zu den Weihnachtsferien jedoch mit einem geringeren Ausmaß wie derzeit. Gewünscht wäre laut Kindergartenleiterin Frau Karin Lieb ein Ausmaß von drei Stunden pro Tag, damit Frau Wildauer zu den Kernzeiten anwesend wäre. Wie hoch der Personalkostenzuschuss des Landes für Frau Daniela Wildauer ausfallen wird, könne noch nicht gesagt werden, da die neue § 15a Vereinbarung noch nicht beschlossen wurde.

Nach den Weihnachtsferien wäre auf Wunsch der Gemeinde Weer vorgesehen, dass alle Krippenkinder von Kolsass und Kolsassberg, die ab kommenden Herbst im Kinderzentrum Weer untergebracht sind, den Kindergarten in der jeweiligen Gemeinde besuchen sollten, da das Kinderzentrum Weer randvoll ist. Diesem Gesuch der Gemeinde Weer werde seitens der Gemeinden Kolsass und Kolsassberg entsprochen. Daher werden laut vorliegenden Unterlagen weitere sieben Kinder nach den Weihnachtsferien den Kindergarten Kolsassberg besuchen. Ab diesem Zeitpunkt müsste dann die zweite Assistenzkraft, Frau Daniela Wildauer, wieder mit einem höheren Beschäftigungsausmaß angestellt werden. Wieviel Wochenstunden das schlussendlich sein sollten, werde zu einem späteren Zeitpunkt im Gemeinderat diskutiert und beschlossen. Da die Kindergartenhöchstzahl pro Gruppe bei 20 Kindern liegt, müsse der Bürgermeister umgehend mit einer Mutter ein Gespräch führen. Dieser Mutter wurde ursprünglich zugesagt, dass sie ihr Kind im Herbst 2019 in den Kindergarten am Kolsassberg bringen kann, obwohl sie vom Kolsassberg weggezogen sind. Weitere Bedenken gibt es seitens des Gemeinderates, wenn im Laufe des nächsten Kindergartenjahres ein kindergartenpflichtiges Kind zuzieht. Diesem würde natürlich ein Kindergartenplatz zustehen. Diesbezüglich werde der Bürgermeister und die Kindergartenleiterin noch ein Gespräch mit der Abteilung Bildung führen. Vielleicht gäbe es die Möglichkeit, dass einer Kindergartenüberschreitung in so einem Fall seitens des Landes zugestimmt werde, da teilweise diese Krippenkinder, die nach den Weihnachtsferien in den Kindergarten Kolsassberg kommen, nicht jeden Tag den Kindergarten laut deren Eltern besuchen werden.

Zu den Öffnungszeiten ab Herbst 2019 wird vom Bürgermeister und von der Kindergartenleiterin mitgeteilt, dass sich hier eine geringfügige Änderung ergibt. Tägliche Öffnungszeiten ab Herbst 2019:

07:15 bis 13:30 Uhr und keine Betreuung am Nachmittag

Diese Änderung ist notwendig, da Frau Karin Lieb einen „alten“ Dienstvertrag hat, und daher nur 30 Kinderbetreuungsstunden in der Woche bei Vollbeschäftigung zu leisten hat.

Nach durchgeführter Diskussion fasst der Gemeinderat folgende Beschlüsse einstimmig:

Das befristete Dienstverhältnis von Frau Sonja Stock wird nicht verlängert und endet somit am 05.07.2019.

Das Beschäftigungsausmaß von Frau Daniela Wildauer wird ab 06.07.2019 von derzeit 62,50 % auf 37,50 % reduziert. Dieses Beschäftigungsausmaß gilt vorläufig bis zum Ende der kommenden Weihnachtsferien (06.01.2020).

Die neuen Öffnungszeiten ab dem kommenden Kindergartenjahr sind täglich von 07:15 Uhr bis 13:30 Uhr und es gibt keine Nachmittagsbetreuung.

2. GR Daniel Parger, Obmann des Überprüfungsausschusses, berichtet von der Kassaprüfung des 1. Quartals 2019, welche am 09.05.2019 durchgeführt wurde. Die Kassenbestandsaufnahme hat keine Beanstandungen ergeben. Folgende Überschreitungen liegen vor:

Konto 1/630-040020 Feuerwehrfahrzeug KLF Überschreitung € 6.225,60

Der Stromerzeuger für das neue KLF wurde ursprünglich direkt vom Feuerwehrinspektorat mit der Firma Magirus Lohr abgerechnet, da zugesagt wurde, dass diese Kosten die Gemeinde Kolsassberg nicht belasten werden. Nunmehr wurde seitens der Gemeindeaufsicht festgehalten, dass wir die Kosten des Stromerzeugers in Höhe von € 6.225,60 als Aufwand buchhalterisch erfassen müssen, damit dieser Stromerzeuger im Anlagenverzeichnis erfasst werden kann. Gleichzeitig wäre ein Zuschuss in gleicher Höhe als Einnahme zu verbuchen. Somit handelt es sich um keine tatsächliche Überschreitung.

Konto 1/814-620000 Sonstige Leistungen von Firmen Überschreitung € 6.925,00

Aufgrund des starken Winters 2018/2019 musste bei der Schneeräumung auch eine Fremdfirma eingesetzt werden. Daher wurde der vorhandene Budgetansatz stark überschritten.

Der Gemeinderat beschließt die beiden Überschreitungen einstimmig.

3. Der Bürgermeister liest dem Gemeinderat die vorliegenden Umwidmungsansuchen laut Tagesordnungspunkt 3 und 4 vor und zeigt dem Gemeinderat die angedachten Umwidmungsflächen. Er möchte den Gemeinderat gleich darauf hinweisen, dass wir aufgrund der festgelegten Vertragsraumordnung (beschlossen in der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Kolsassberg) die vorliegenden Umwidmungsansuchen derzeit nicht behandeln können, und somit eine ausführliche Diskussion in der heutigen Sitzung keinen Sinn mache. Er schlägt dem Gemeinderat daher vor, dass wir am 29.05.2019 um 19:30 Uhr eine nicht öffentliche GR-Sitzung einberufen sollten, um dort Richtlinien für die Vertragsraumordnung in der Gemeinde Kolsassberg erarbeiten und festlegen zu können. Der Gemeinderat ist mit dem Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig einverstanden.

4. Dieser Punkt wurde bereits unter Punkt drei behandelt.

5. Der Bürgermeister berichtet vom neuen Recyclinghof Weer und Umgebung und teilt mit, dass sich der Gemeinderat in der nicht öffentlichen Sitzung am 29.05.2019 festlegen sollte, wie zukünftig die anfallenden Sperrmüllkosten zwischen der Gemeinde Kolsassberg und den Bewohnern vom Kolsassberg abgerechnet werden sollen. Laut Amtsleiter sei es nicht möglich, dass wir über das neue 5k Müllmodul Freimengen für die Haushalte am Kolsassberg einpflegen können. Auch über die Bürgerkarten, mit denen zukünftig unsere Gemeindebürger/-Innen Zutritt in den neuen Recyclinghof haben und der zu verweigende kostenpflichtige Sperrmüll auf diesen Karten erfasst wird, kann nicht mit Freimengen programmiert werden. GR Josef Heubacher könne sich nicht vorstellen, dass dies nicht möglich sein sollte. Er wird sich diesbezüglich noch weitere Informationen einholen.
Der Gemeinderat ist einstimmig einverstanden, dass in der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung am 29.05.2019 dieses Thema behandelt und ein Lösungsvorschlag für die Abrechnung der anfallenden Kosten erarbeitet wird.

6. Der Bürgermeister teilt mit, dass sich die Investitionskosten am neuen Recycling Weer und Umgebung für alle neun Gemeinden etwas erhöhen. Grund dafür ist der Beschluss aller neun Bürgermeister, dass nicht nur der Sperrmüll, sondern auch die weiteren kostenpflichtigen Fraktionen Altholz und Baurestmassen verwogen werden sollen. Diese zusätzlichen Wiegevorrichtungen verursachen zusätzliche Investitionskosten von € 60.000,00 Netto. Der Kostenanteil für die Gemeinde Kolsassberg beträgt € 2.748,07 und ist bis Dezember 2019 zu zahlen. Der Gemeinderat beschließt nachträglich diese zusätzlichen Investitionskosten einstimmig.

7. Für die Abrechnung der zukünftigen Sperrmüllkosten am neuen Recyclinghof Weer und Umgebung brauchen alle neun beteiligten Gemeinden das „k5-Müllmodul“ der Firma Kufgem. Die Anschaffungskosten dieses Müllprogrammes beträgt für die Gemeinde Kolsassberg € 1.356,60 Netto. Der Gemeinderat beschließt nachträglich die Anschaffungskosten für dieses Programm einstimmig.

8. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass Herr Klaus Heubacher am 09.04.2019 um den Anschluss seines Wohnhauses an die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Kolsassberg angesucht hat. Inzwischen wurde dieser Anschluss bereits hergestellt. Der Gemeinderat beschließt nachträglich, diesem Ansuchen stattzugeben.

9. Der Bürgermeister berichtet vom Fortschritt der Bauarbeiten im Bereich des Mehrzweckgebäudes. Inzwischen ist bereits die Decke des Obergeschosses errichtet. Wir befinden uns voll im Bauzeitplan. Es wird mitgeteilt, dass die Firma Friepess aus Linz, welche den Auftrag für Steinmetzarbeiten als Bestbieter erhalten hat, Insolvenz angemeldet hat. Nach Kontaktaufnahme mit dem Masseverwalter werde dieser nicht in den bestehenden Werkvertrag eintreten. In der nächsten Kindertagenausschusssitzung werde entschieden, wie nunmehr weiter vorgegangen wird.

10. Laut Bürgermeister gibt es bis jetzt nur eine konkrete Bewerbung für die freiwerdende kleine Gemeindewohnung (37 m²) im alten Volksschulgebäude. Für beide Gemeindewohnungen gibt es einen eigenen Stromzähler. In der großen Wohneinheit handelt es sich um einen Hauptzähler, der direkt zwischen der Mieterin und dem Kraftwerk Haim abgerechnet werde. In der kleinen Wohnung gibt es einen Stromsubzähler, der über die Gemeinde abgerechnet werde. Bei einer Neuvermietung sollte laut Gemeinderat zukünftig eine direkte Stromabrechnung zwischen Mieter/-in und Kraftwerk Haim erfolgen.
Der Amtsleiter berichtet von durchschnittlichen Mietkosten pro m² für Gemeindewohnungen in Tirol laut vorliegenden Statistiken. Daher sollte die zukünftige Miete für die freiwerdende Wohnung geringer ausfallen als bisher. Nach durchgeführter Diskussion einigt sich der Gemeinderat auf folgendes:
Monatsmiete für die kleine Gemeindewohnung bei Neuvermietung € 300,00 inklusive 10 % Mehrwertsteuer. Pauschale Betriebskosten € 50,00 inklusive 20 % Mehrwertsteuer.
Laut Gemeinderat sollte man seitens des Gemeindeamtes jenen Personen, die bezüglich der freiwerdenden Wohnung eventuell auch Interesse haben, die neu festgelegten Konditionen mitteilen.
Die Vergabe der Gemeindewohnung sollte in der nächsten GR-Sitzung beschlossen werden.

11. Der Bürgermeister liest dem Gemeinderat die vorliegende Petition vor, welche die Gemeinde Fritzens vor kurzem im Nationalrat eingebracht hat. Darin geht es um den starken LKW-Transitverkehr im Bereich der Autobahn-Auf- und Abfahrt in Wattens. Verursacht werde dieser enorme LKW-Verkehr durch eine Billigtankstelle in Fritzens, die von den LKW's angesteuert wird. Dadurch komme es ständig zu Verkehrsstaus, Verkehrsbehinderungen sowie auch zu Verkehrsunfällen und es beeinträchtigt die Lebensqualität in der Gemeinde Fritzens sehr.
Die Gemeinde Fritzens ersucht nun auch die Nachbargemeinden, die im Nationalrat eingebrachte Petition „Stopp des Tanktourismus in der Gemeinde Fritzens“ zu unterstützen.

Der Gemeinderat unterstützt die vorliegende Petition einstimmig. Der gesamte Wortlaut dieser Petition wird während der Kundmachung des Sitzungsprotokolls ebenfalls an der Amtstafel angeschlagen und auf der Homepage kundgemacht.

12. Folgendes Subventionsansuchen wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen:
- Elternverein Kolsass-Kolsassberg-Weer Subvention Schuljahr 2018/2019 € 500,00

13. Allfälliges:

- a) Der Bürgermeister berichtet von einer Hangrutschung am östlichen Bereich der Volksschule Kolsassberg. Die bestehende Arche im Hangbereich wurde ausgeschwemmt und noch weiter unten im Hangbereich liegen ebenfalls Ausschwemmungen vor. Mit der Firma Lindner&Knoll wurde der Bereich bereits begutachtet. Diese Firma wird uns einen Kostenvoranschlag unterbreiten. Man müsse mit einem größeren Kostenaufwand rechnen. Auch DI Josef Plank von der WLV wird kommenden Montag diese Schadstellen begutachten. Nach Vorliegen von Kostenschätzungen wird der Bürgermeister dem Gemeinderat berichten.
- b) Der Bürgermeister berichtet von der durchgeführten Neugestaltung im Bereich des neuen Ortsschildes, welche vom Gartenbauverein, den Ortsbäuerinnen und der Familie Hepp (hat die gepflanzten Bäume gespendet) durchgeführt wurde. Er möchte sich sehr herzlich bei allen Mitwirkenden für diese schön gelungene Umsetzung bedanken.
- c) GR Daniel Parger möchte auf desolate Dachrinnen beim Volksschulgebäude und auf kaputte Dachplatten beim alten Volksschulgebäude hinweisen. Der Amtsleiter teilt mit, dass er schon seit einiger Zeit eine Firma beauftragt hat, diese Schäden zu reparieren. Leider war es der Firma aus Zeitgründen noch nicht möglich, die vorliegenden Schäden zu beheben.

An die Amtstafel angeschlagen
am 22. Mai 2019
Abgenommen am

Schriftführer:
Christian Hochschwarzer



Der Bürgermeister:



(Alfred Oberdanner)